

Meinhard Brunner

Dissertationsprojekt „Britische Militärgerichtsbarkeit in Österreich 1945 bis 1955 am Beispiel der Military Government Courts und Royal Warrant Courts“

Abstract

Die Auseinandersetzung der Geschichtsforschung mit der Besatzungszeit 1945 bis 1955 in Österreich erlebte hierzulande gegen Ende des 20. Jahrhunderts eine Art Hochblüte. Auch die Rolle der Briten als Besatzungsmacht in der Steiermark wurde mit einer Vielzahl von Fachpublikationen beleuchtet. Ein kleines Segment bildeten die Beiträge des Verfassers dieser in Arbeit befindlichen Dissertation zur Frage der britischen Militärregierungsgerichte. Hierzu konnte er Untersuchungen über das Summary Court in Judenburg (1998)¹ und über die Intermediate Courts in der Steiermark (2014)² vorlegen.

Im vorliegenden Dissertationsprojekt wird nun die Tätigkeit der britischen Military Government Courts sowie auch der Royal Warrant Courts in der gesamten britischen Besatzungszone Österreichs beleuchtet. Während die Military Government Courts gewissermaßen das Alltagsgeschäft der Besatzungsgerichtsbarkeit abwickelten und sich nur in Ausnahmefällen, man kann hier von Musterprozessen sprechen (z. B. die „Eisenerzer Prozesse“ in Graz), auch mit Vergehen aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges (*atrocities*) befassten, handelte es sich bei den Royal Warrant Courts per definitionem um Sondergerichte für Kriegsverbrechen.

Auf Einleitung und Quellenkritik folgt ein historischer Überblick zum Themenbereich „Justiz und Besatzungsmacht“. – Der erste Hauptteil hat die Military Government Courts zum Inhalt. Darin wird nach Fragen der Gerichtsorganisation die konkrete Tätigkeit dieser Militärregierungsgerichte auf der unteren (Summary Courts), mittleren (Intermediate Courts) und obersten Ebene (General Courts) unter die Lupe genommen. Dabei sollen u. a. alle bekannten Verhandlungen britischer General Courts in Kärnten, in der Steiermark und in Wien vorgestellt werden. Dies geschieht auf Grundlage von britischen Gerichtsakten (i. e. Verhandlungslisten), welche der Verfasser im Staatsarchiv (The National Archives) in London-Kew sichten konnte. – Der zweite Hauptteil beleuchtet die Royal Warrant Courts. Anhand von fünf Prozess-Beispielen (Loibl-Pass, Viktring, Gullinggraben, Liezen, Weinburg) wird die Vorgehensweise der britischen Besatzungsmacht bei der Ahndung von Kriegsverbrechen gegen Angehörige der alliierten Streitkräfte dargelegt. Auch hier bilden Akten aus London-Kew die wichtigste Quellengrundlage.

Die Fertigstellung der Dissertation wird im Laufe des Jahres 2019 angestrebt.

¹ Meinhard BRUNNER, Das Einfache Militärgericht in Judenburg 1945–1948. Eine Fallstudie zum Justizwesen in der britischen Besatzungszone (DiplA. Graz 1998).

² Meinhard BRUNNER, Die Intermediate Courts der britischen Besatzungsmacht in der Steiermark 1945–1949 (Hausarbeit im Rahmen der Besonderen Grundausbildung, Land Steiermark, Graz 2014).